

Sehr geehrter Herr Gehrig

Es ist Fasnacht 1978, da rief mir mein Kollege, der wusste, dass ich mit dem Rauchen aufhören wollte, aber den Willen nicht aufbrachte, komm mit mir zum Gehrig nach Wettingen, der hilft Dir aufzu hören. An so etwas glaubte ich nicht. Da ich 2 Päckli pro Tag rauchte,

Gut er meldete mich an. An einem Dienstag konnte ich zu Ihnen kommen. Ich musste mich auf den Stuhl setzen, Sie hinter mir. Im stillen musste ich Lachen, weil ich in keiner Weise daran glante. Doch während der Behandlung spürte ich plötzlich einen Ekelhaften Geschmack im Munde, ich zweifelte schon langsam.

Nach der Behandlung sagten Sie zu mir, ich solle nicht an einen Ort wo geräucht werde, "na Gut"

Auf dem Heimweg meinte mein Kollege, komm wir gehen noch an die Fasnacht, ich weiss ich sollte nicht, aber ich liess mich "Verführen" und ging mit.

Nir waren 1 Stunde wir waren 2 Stunden am runden Tisch, ringsum wurde geraucht. Bei mir zeigte sich gar keine Lust auf Rauchen, ich schwöre Ihnen, ich habe nie nie mehr geraucht

Ich bin jetzt 86 Jahre alt, also sind das 54 Jahre

Ich Danke Ihnen dafür herzlich